

Kammermusikabend

Dienstag 2. Dezember 08
19.30 Uhr Großer Saal

Kammermusikabend

Ludwig van Beethoven (1770-1827)

Streichtrio Nr. 2 op. 8

(Serenade für Violine, Bratsche und Violoncello D-Dur 1795-97)

1. Satz: Marcia. Allegro
2. Satz: Adagio
3. Satz: Menuetto. Allegretto
4. Satz: Adagio - Scherzo. Allegro molto
5. Satz: Allegretto alla Polacca
6. Satz: Tema. Andante quasi Allegretto
7. Satz: Marcia. Allegro

Trio Lieto

Elena Graf, Violine

Peijun Xu, Viola

Arthur Hornig, Violoncello

Pause

Franz Schubert (1797-1828)

Streichquintett C-Dur op. 163 D956

(Für 2 Violinen, Viola und 2 Cellos)

1. Satz: Allegro ma non troppo
2. Satz: Adagio
3. Satz: Scherzo. Presto - Trio. Andante sostenuto
4. Satz: Allegretto

Elena Graf, Violine

Stephanie Breidenbach, Violine

Peijun Xu, Viola

Andreas Brantelid, Violoncello

Arthur Hornig, Violoncello

Das Streichtrio **Trio Lieto** gründete sich 2006 aus Studenten der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt / Main. Seitdem studiert das Ensemble in der Kammermusikklasse von Prof. Hubert Buchberger.

Im Februar 2007 wurde das Trio in die Förderung der Yehudi-Menuhin-Stiftung „Live Music Now“ aufgenommen, für welche es seitdem regelmäßig Konzerte spielt.

Im September des gleichen Jahres nahm das Trio Lieto an dem Bad-Homburger-Meisterkurs für Kammermusik teil und erhielt den Förderpreis der Percy/John-Stiftung, welche eine CD-Aufnahme 2008 ermöglicht.

Im September 2007 erhielt das Trio den 3. Preis beim Europäischen Kammermusikwettbewerb Karlsruhe, welcher Konzerteinladungen im In- und Ausland für die kommende Saison nach sich zieht.

Im November 2007 gewann das Trio Lieto den 1. Preis beim Kammermusik-Wettbewerb der Polytechnischen Gesellschaft Frankfurt.

Im April 2008 war das Ensemble Gast beim Internationalen Kammermusik-Festival „classic con brio“ in Osnabrück.

Elena Graf (*1988 in Frankfurt/Main) erhielt im Alter von drei Jahren ihren ersten Geigenunterricht. Bereits mit 12 Jahren studierte sie als Jungstudentin an der Hochschule für Musik in Freiburg, bei Prof. Jörg Hofmann und später bei Prof. Latica Honda-Rosenberg. 2005 studierte sie für ein Jahr in der Klasse von Prof. Christoph Poppen an der Hochschule für Musik und Theater in München. Seit 2006 studiert Elena Graf bei der renommierten Solistin Prof. Julia Fischer in Frankfurt/Main an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst. Sie besuchte Meisterkurse bei Prof. Ana Chumachenco, Prof. Latica Honda Rosenberg und Christian Tetzlaff, als ausgewählte Teilnehmerin im Rahmen der Meisterkurse des Bayerischen Rundfunks.

Elena Graf gewann mehrere 1. Preise beim Bundeswettbewerb "Jugend musiziert". 2004 erhielt sie einen 1. Preis in der Solowertung mit Höchstpunktzahl und wurde mit dem Bärenreiter-Urtextpreis und einem Sonderpreis der Deutschen Stiftung Musikleben ausgezeichnet. Im selben Jahr gewann Elena Graf den "Concerto Competition" auf dem Eastern Music Festival in den USA und spielte als Solistin mit dem Festival-Orchester das Sibelius Violinkonzert, welches im Rundfunk übertragen wurde. Beim 9. Kammermusikwettbewerb der Polytechnischen Gesellschaft e.V. 2006 in Frankfurt/Main, gewann Elena Graf mit dem Conte Trio den 1. Preis. Zudem wurde das Klaviertrio mit einem Förderpreis auf den Bad Homburger Meisterkursen ausgezeichnet, dem eine CD-Aufnahme folgte. Mit dem 2006 gegründeten

Trio Lieto (zusammen mit Peijun Xu, Viola und Artur Hornig, Violoncello) erspielte sie sich 2007 den dritten Preis beim 2. Europäischen Kammermusikwettbewerb in Karlsruhe. Auch der Kammermusikpreis der Frankfurter Polytechnischen Gesellschaft 2007 sowie der Förderpreis der Percy/John-Stiftung auf den Bad Homburger Meisterkursen wurde dem Trio Lieto zuerkannt. Im April 2008 war das Ensemble Gast beim Internationalen Kammermusikfestival „classic con brio“ in Osnabrück. Elena Graf ist seit 2007 Stipendiatin der Yehudi-Menuhin Organisation „Live Music Now“. Im Sommer 2007 nahm Elena Graf an der "Encore School for Strings" in den USA teil. Dort wurde sie von David Cerone unterrichtet und trat als Solistin in Konzerten auf, von denen eines vom Rundfunk live übertragen wurde. 2008 wurde sie 1. Preisträgerin beim Pirazzi-Wettbewerb für Streicher der Musikhochschule Frankfurt und ist somit Stipendiat der gleichnamigen Stiftung.

Elena Graf konzertiert regelmäßig als Kammermusikerin sowie als Solistin mit verschiedenen Orchestern im In- und Ausland, wie z.B. dem Philharmonischen Orchester Gießen, der Polnischen Kammerphilharmonie, den Frankfurter Solisten, der Philharmonie Banatul (Rumänien) und dem Landesjugendorchester Hessen. Sie ist Konzertmeisterin und Mitglied der Jungen Deutschen Philharmonie und spielt als Aushilfe bei den Berliner Philharmonikern. Seit 2005 spielt Elena Graf als mehrfache Preisträgerin des Wettbewerbs des Deutschen Musikinstrumentenfonds eine Leihgabe der Deutschen Stiftung Musikleben, derzeit eine Violine von Giambattista Rogeri, Brescia, aus dem Besitz der Bundesrepublik Deutschland.

Peijun Xu begann bereits im Alter von drei Jahren ihre musikalische Ausbildung in ihrer Geburtsstadt Shanghai. Zu ihren Lehrern gehörten die Geigerin Xin Zhang und Prof. Fei Wu am Shanghai Conservatory of Music. Nach dem Abitur begann Peijun Xu das Violastudium bei Prof. Xidi Shen. Seit dem Sommersemester 2005 ist Peijun Xu Studentin in der Klasse von Prof. Roland Glassl an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main.

Um ihre Studien weiter zu vertiefen, besuchte sie internationale Meisterkurse bei Professoren wie Enrique Santiago, Donald McInnes oder Hariof Schlichtig. Xu wendet sich auch der neuen Musik zu und engagiert sich im Hindemith-Institut wie auch im Frankfurter Institut für zeitgenössische Musik. So erarbeitete sie kammermusikalische Werke mit Komponisten wie Georg Benjamin. Xu war Semifinalistin des Internationalen „Concours de Genève“ 2005 und erhielt ihre bislang höchste Auszeichnung beim „9th Lionel Tertis International Viola Competition“ 2006 in England, bei dem sie den zweiten Preis „Arthur Rubinstein Memorial“ errang. Mit ihrem Streichtrio „Lieto“ hat sie beim „2. Europäischen Kammermusikwettbewerb Karlsruhe 2007“ den dritten Preis gewonnen.

Xu wurde Anfang des Jahres 2007 Stipendiatin der Stiftung „Villa Musica“ Rheinland-Pfalz, von der sie auch eine Viola von Giuseppe Cavaleri (ca.1740) erhielt. Sie war eine international auserwählte Teilnehmerin des Ravinia Festivals 2007 in den USA und arbeitete dort u.a. mit Atar Arad, Kim Kashkashian, und Leon Fleisher zusammen. In Sommer 2008 wurde sie zur „International Musik Academy Switzerland“ eingeladen.

Arthur Hornig wurde 1987 geboren und erhielt mit fünf Jahren seinen ersten Cello-Unterricht bei Prof. Eldar Issakadse. Von 1994 bis 1998 war er Schüler von Prof. Michael Sanderling, 1998 bis 2005 war Arthur Hornig Jungstudent an der Universität der Künste in Berlin, ab 2000 in der Klasse von Prof. Matias de Oliveira Pinto. Seit Oktober 2006 studiert er in der Violoncelloklaasse von Prof. Michael Sanderling an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt / Main. Oft hat Arthur Hornig am Wettbewerb "Jugend Musiziert" teilgenommen und immer 1. Preise errungen, 2003 und 2005 auch den 1. Bundespreis sowie den Sonderpreis für Zeitgenössische Musik. Im Oktober 2002 erspielte er sich einen Sonderpreis beim Internationalen Cellowettbewerb "Antonio Janigro" in Kroatien. Im März 2003 gewann Arthur Hornig den 1. Preis beim "Deutsche Bahn Musikwettbewerb" Berlin.

2007 wurde er 1. Preisträger beim Pirazzi-Wettbewerb für Streicher, Frankfurt, und ist somit Stipendiat der gleichnamigen Stiftung. Außerdem wird er von der Yehudi-Menuhin-Stiftung „Live Music Now“ gefördert.

Im selben Jahr gewann er mit dem Streichtrio „Trio Lieto“, den 3. Preis beim Europäischen Kammermusikwettbewerb Karlsruhe sowie den 1. Preis beim Kammermusikwettbewerb der Polytechnischen Gesellschaft Frankfurt. Außerdem wurden Sie mit dem Förderpreis der Kamer Percy und Ingeborg John-Stiftung bedacht, welcher eine CD-Aufnahme in 2008 ermöglicht.

Arthur Hornig ist zudem Mitglied im „Trio NeuKlang“, Berlin, welches sich bei verschiedenen Wettbewerben auszeichnen konnte und regelmäßig im In- und Ausland konzertiert.

Solist spielte Arthur Hornig mit verschiedenen Orchestern im In- und Ausland. Konzerttouren als Solist und Kammermusikpartner führten ihn durch Europa, nach Japan und Brasilien. Er hat an diversen internationalen Meisterkursen teilgenommen. Außerdem engagiert sich Arthur Hornig besonders bei der Aufführung zeitgenössischer Musik. So wirkte er in den letzten Jahren an über 20 Uraufführungen mit.

Stephanie Breidenbach wurde 1984 in Langen bei Darmstadt geboren und erhielt ihren ersten Violinunterricht im Alter von sechs Jahren bei ihren Eltern. 1998 und 2000 gewann sie Preise beim Wettbewerb "Jugend musiziert", u.a. den Sonderpreis der Stadt Darmstadt. Außerdem war sie fünf Jahre lang Mitglied im Jugend-Sinfonie-Orchester des Landes Hessen, zwei davon als Konzertmeisterin. In den Jahren 2000/01 erhielt sie Violinunterricht bei Gesine Kalbhenn und nach dem Abitur begann sie 2003 das Studium bei Prof. Susanne Stoodt an der Frankfurter Hochschule für Musik und Darstellende Kunst. Es erfolgte die aktive Teilnahme an Kammermusik- und Meisterkursen, u.a. bei Prof. Antje Weithaas, Julian Rachlin und dem Mandelring-Quartett, außerdem eine Tätigkeit als Konzertmeisterin der Jungen Kammerphilharmonie Hessen. Seit Januar 2007 hat sie eine Aushilfsstelle im Radio-Sinfonie-Orchester Frankfurt.

Andreas Brantlid kam im Oktober 1987 in einer Musikerfamilie in Kopenhagen zur Welt. Seinen ersten auf der Suzuki-Methode basierenden Cello Unterricht erhielt er bereits bevor er 4 Jahre alt war. Von 2000 bis 2004 wurde er von Professor Mats Rondin an der Musikakademie von Malmö (Schweden) unterrichtet. 2004 begann Andreas Brantlid sein Studium bei Professor Torleif Thedeen an der Edsberg Music Academy in Stockholm.

Er nahm an Meisterkursen von Janos Starker, Ralph Kirshbaum, David Gerings, Peter Wisperley und Frans Helmerson teil sowie an Kammermusik- Meisterkursen von Ralf Gothóni und Levon Chillingirian.

Seit seinem Debüt als Solist im Alter von 11 Jahren trat Andreas Brantlid mit bedeutenden Orchestern sowohl in Dänemark als auch in Südschweden auf, darunter das Königliche Orchester Dänemarks, das Dänische National Orchester und die Kopenhagener Philharmoniker. Außerdem trat er unter anderem mit dem Kaunas Chamber Orchestra (Litauen) und den Wiener Symphonikern auf. Zu seinen Kammermusikpartnern gehören die Pianisten Elisabeth Westenholz, Katrine Gislinge, Hans Pålsson und Roland Pöntinen. Darüber hinaus hatte er Auftritte mit dem Bratschisten Vladimir Mendelssohn und der Geigerin Luz Leskowitz. Im Sommer 2002 begann er eine regelmäßige Zusammenarbeit mit dem Pianisten Bengt Forsberg.

Andreas Brantlid ist der erste Preisträger der Paulo Cello Competition 2007. Er spielt ein Giovanni Grancino Cello aus dem Jahre 1690.

Andreas hat 2008 an *Chamber Music Connects the World* teilgenommen und war der erste Student des Kronberg Academy Master (M.Mus). Seit Oktober 2008 nimmt er an den Kronberg Academy Further Master Studies teil und setzt seine Studien am Cello bei Professor Frans Helmerson fort.